

Elke Schwarzer



ulmer



Heimische Pflanzen für den Garten

100 Blumen, Sträucher und Bäume
für Biene & Co.

Echter Beinwell

Symphytum officinale

Alles wird gut mit Beinwell im Garten: Er ist nicht nur eine exzellente Bienenweide, sondern auch eine gute Heilpflanze. Die Staude liebt feuchten Boden, ist aber flexibel und wächst sogar im Blumenbeet. Neben Pflanzen mit violetten Blüten treten in der Natur häufig weiße Exemplare auf, die besonders edel wirken.

Die sich wochenlang dekorativ entrollenden Blüten sind typische Hummelblumen. Da die Kronröhre sehr lang ist, müssen kurzrüsselige Hummeln oder Wildbienen ein Loch in den Schaft beißen, um an den Nektar zu gelangen. Langrüsselige Hummeln und Pelzbienen kommen dagegen mühelos bis zum Blütengrund.

Mein Tipp: Auch dem Garten tut Beinwell gut: Seine großen, rauen Blätter enthalten viel Kalium und Stickstoff. Sie können sie entweder als Flüssigdünger zu einer Jauche verarbeiten oder klein geschnitten direkt als Mulch auf die Beete geben.

Sorten:

'Moulin Rouge': Leuchtend pinkfarbene Blüten, schwächerer Wuchs.

'Rubrum': Rötliche Blüten.



Steckbrief

- ⊙ Höhe 30–100 cm, Breite 50 cm
- ⊙ violette, rosafarbene oder weiße Blüte von Mai bis Juli, oft sogar bis September
- ⊙ für einen sonnigen oder halbschattigen Standort
- ⊙ liebt einen nährstoffreichen, gern auch feuchten Boden
- ⊙ ein Rückschnitt nach der Blüte lässt die Pflanze wieder kompakt werden

Bergminze

Clinopodium nepeta

Wo es anderen Stauden zu trocken ist, trumpft die Bergminze auf und blüht unermüdlich, sehr zur Freude von Hummeln, Bienen und Schwebfliegen. Sogar das Laub dient manchen Schmetterlingen als Nahrung. Gern wächst sie an steinigen Plätzen, an Mauern oder im

Steckbrief

- ⊙ 30–80 cm hoch und 20–30 cm breit
- ⊙ weiße Blüten von Juni bis September, oft bis Oktober
- ⊙ Duftpflanze
- ⊙ für Sonne oder Halbschatten
- ⊙ liebt einen trockenen Boden, der gerne steinig sein darf
- ⊙ reichliche Selbstausaat
- ⊙ nicht schneckengefährdet

Kiesbeet. Ihre zartfarbigen Blütenwolken lassen harte Konturen verschwimmen und verdecken wirkungsvoll den oft kahlen Fuß von Rosen. Der aromatisch-herbe Duft der Pflanze lädt zum Genießen ein – viel mehr muss man auch nicht tun bei dieser anspruchslosen, wenig durstigen Art.

Mein Tipp: Die Staude sät sich stark aus. Dem können Sie mit rechtzeitigem Rückschnitt begegnen oder eine sterile Sorte wählen. Meiner Erfahrung nach lässt sich die Bergminze aber von höheren, großblättrigen Stauden schnell unterbuttern, weshalb die Sämlinge im Blumenbeet meist nicht stören.



Sorten:

- ‘Blue Cloud’: Bläulicher Gesamteindruck, wüchsig.
- ‘Lila Riese’: Blauviolette Blüten, standfest.
- ‘Triumphator’: Sterile Sorte ohne Samenbildung, daher besonders ausdauernd in der Blüte.
- ‘Weißer Riese’: Weiße Blüten, reichblühend und vital.



Sibirischer Blaustern

Scilla siberica

Mit diesen kleinen Frühlingsblumen machen sogar die Bienen blau, denn der Pollen hat dieselbe Farbe wie die Blüten. Der Blaustern wird von vielen Wildbienen sehr geschätzt, darunter die in Gärten häufigen Pelzbienen, Mauerbienen oder frühe Sandbienen. Das Zwiebelgewächs kommt zwar in Mitteleuropa nicht natürlich vor, doch ist es durch seine besondere Fähigkeit, schnell große Blütenteppiche zu bilden, im Garten äußerst wertvoll. Die Pflanzen versamen sich auf Rasenflächen und unter Laubgehölzen großzügig, wobei die zuerst grashalmdünnen Sämlinge schon nach wenigen Jahren zur Blüte kommen.

Mein Tipp: Pflanzen Sie die Wildform zusammen mit der weißen Sorte, so ergeben sich abwechslungsreiche Blütenteppiche. Nach

milden Wintern müssen die Blüten vor Nacktschnecken geschützt werden, damit die Bienen noch etwas davon haben.

Sorten:

'Alba': Weiße Blüten.

'Spring Beauty': Höher, bis 20 cm.

Steckbrief

- ☉ Höhe etwa 10 cm und ebenso breit
- ☉ blaue Blüten mit dunklerem Mittelstreifen im März oder April
- ☉ für Sonne bis Schatten geeignet
- ☉ wächst gern unter Sträuchern, Laubbäumen oder in Rasenflächen in normalem Gartenboden ohne Staunässe
- ☉ Pflanzzeit der Zwiebeln: September bis November
- ☉ verblühte Pflanzen nicht abschneiden, sondern in Ruhe aussamen lassen

Gewöhnlicher Dost

Origanum vulgare

Er ist Everybody's Darling: Ob Schmetterling, Hummel, Käfer, Schwebfliege oder Biene – der Dost ist zur Blütezeit ein ganz gefragter Gartenbewohner. Als Raupenfutterpflanze mundet er einigen Arten – im Garten wird man am ehesten den winzigen, aber ausgesprochen hübschen Gold-Zünsler (*Pyrausta aurata*) antreffen.

Die Blütezeit ist erfreulich lang – während sich immer neue rosafarbene oder weiße Blüten öffnen, sorgen die violett gefärbten Kelchblätter für ein kleines Farbspektakel. Im Garten zeigt er sich unkompliziert:

Ob Sonne oder lichter Schatten, ob normaler oder magerer, eher trockener Boden – diese Staude ist mit allem zufrieden.

Steckbrief

- ☉ Höhe 20–70 cm, manchmal niederliegend, Breite 30 cm
- ☉ blüht rosafarben oder weißlich zwischen Juli und September
- ☉ wintergrüne Blattrosetten
- ☉ für Sonne, Halbschatten oder lichten Schatten
- ☉ auch für trockene, magere Böden
- ☉ wüchsige Pflanze, die sich reichlich aussät
- ☉ Gewürz und Heilpflanze



Mein Tipp: Im Blumenbeet wird Dost bei großzügigen Kompostgaben übermütig: Er bekommt dann größere Blätter, wird ausladend und legt sich auf seine Nachbarn. Sie können ihn daher ruhig ein bisschen stiefmütterlich behandeln, wenn es um das Düngen geht.

Sorten:

- ‘Album’: Weiße Blüten.
- ‘Compactum’: Nur 20 cm hoch, buschig und reichblühend.
- ‘Country Cream’: Weißbuntes Laub.
- ‘Goldtaler’: Gelbe Blätter.
- ‘Thumbles Variety’: Grüngelbes Laub, 25 cm hoch. Für absonnige Standorte.

Echter Eibisch

Althaea officinalis

Hinter dieser mannshohen Staude können Sie sich bestimmt, so wie ich, locker verstecken – ein perfekter sommerlicher Heckenersatz. Die wunderschönen, zartfarbenen Malvenblüten mit den kontrastreich violetten Staubgefäßen erscheinen über einen langen Zeitraum hinweg und sind daher bei Bienen und Hummeln ein beliebter Fixpunkt. Die Blätter sind angenehm weich, daher der Spitzname Samtpappel. Die Riesenstaude stammt zwar ursprünglich nicht aus Mitteleuropa, wurde aber schon vor vielen Jahrhunderten eingeführt und erfreut sich seither als Heilpflanze und in Bauerngärten großer Beliebtheit.

Mein Tipp: Ähnlich hoch werden Stockrosen (*Alcea rosea*). Diese oft kurzlebigen Malven lassen sich einfach aus Samen ziehen. Falls Sie sich nicht zwischen ihnen und dem Eibisch entscheiden können, dann macht das nichts: Es gibt neuerdings Kreuzungen aus beiden Arten, die langlebig und wenig anfällig für den gefürchteten Malvenrost sind. 'Parkfrieden' ist eine dieser Auslesen, halbgefüllt in Altrosa blühend für eher trockene Standorte.

Sorte:

'Romney Marsh': Zwerg-Eibisch, kompakter als die Art und buschig wachsend, nur 60–80 cm hoch.



Steckbrief

- ☉ Höhe 150–200 cm, Breite 100 cm
- ☉ zart rosafarbene Blüten zwischen Juli und September
- ☉ für einen sonnigen Standort
- ☉ braucht einen nährstoffreichen, nicht zu trockenen Boden
- ☉ lässt sich leicht aus Samen vermehren durch Direktsaat im Herbst